©Geol. Bundesanstalt, Wien; download unter www.geologie.ac.at

nicht so lohnend als der bei Swinitza durch Steinbruchsarbeiten gegebene, und scheint die betreffende Schicht ausserdem noch minder mächtig bei Boletin als bei Swinitza zu sein.

Dr. E. Tietze. Auffindung von Neocom und Turon im nordöstlichen Serbien.

Die bei Swinitza im südlichen Banat entwickelten blauen, kalkigen Schiefer, welche ich (Verhandl, Reichsanstalt 31. Oct. 1870) zufolge des Auftretens von *Ammonites Rouyanus d'Orb.* bei meiner geologischen Kartenaufnahme daselbst zum Neocom gestellt habe, und in welchen sich später auch *Scaphites Yvanii Puzos* gefunden hat, habe ich auch auf serbischem Boden wieder getroffen und zwar südlich des Vorgebirges Gröben, welches westlich von der an der Donau gelegenen Stadt Milanowatz in die Donau hineinragt. Die besten Aufschlüsse der Formation, welche hier wie bei Swinitza über Tithonkalken auftritt, befinden sich an dem Bergrücken, welchen die Strasse von Milanowatz nach dem Dorfe Boletin zu übersteigen hat.

Das Vorkommen anderer Glieder der Kreideformation konnte ich 6 Stunden landeinwärts von Milanowatz bei dem serbischen Bergorte Maidanpeck constatiren. Ich erwähne hier nur einen mergligen Schiefer von, grauer oder graugelblicher Farbe, welchem Lagen eines gelblich grauen dichten Kalkes untergeordnet sind. Das Vorkommen grosser *Inoceramen* in diesen Schichten, unter welchen der *Inoceramus mytiloides Sowerby* erkannt wurde, und unter denen sich höchst wahrscheinlich auch *Inoceramus Cuvieri Sowerby* befindet, wie einige grössere Bruchstücke vermuthen lassen, weisen diesen Gesteinen ihren Platz in dem turonen Stockwerk der oberen Kreide an. Die Gesteinsanalogie derselben mit den Gosauschichten von Muthmannsdorf oder Grünbach bei Wiener-Neustadt ist nicht zu verkennen. Eine eben solche Analogie lässt sich mit den schiefrigen, grauen Kalkmergeln von der Šumarica im mittleren Croatien nachweisen, welche Stur (Bericht über die geol. Aufn. im mittleren Croat. Jahrb, Reichsanst. 1863 pag. 506) erwähnt, und in welchen sich grosse *Inoceramen* gefunden haben. Näheres werde ich demnächst im Jahrb, d. Reichsanst. in einem Aufsatze mittheilen, welcher den Titel „Geologische Notizen aus dem nordöstlichen Serbien" führen wird.

Dr. M. Neumayr. Ueber die Hornsteinkalke des südlichen karpathischen Klippenzuges.

Der Vortragende gab an, dass in dem genannten Gebiete neben der cephalopodenreichen Facies des mittleren und oberen Jura eine zweite durch Hornsteinkalke und reine Hornsteinschichten mit sehr spärlichen Versteinerungen gebildete Ausbildungsweise desselben Alters herläuft. Auf Einzelnheiten einzugehen ist überflüssig, da dieselben in einer zum Drucke vorbereiteten Arbeit des Vortragenden ausführlich enthalten sind.

Einsendungen für das Museum.

H. Wolf. Gebirgsarten und Mineralien aus dem Grossherzogthum Hessen.

In der der Zusendung dieser Sammlung von nahezu 200 Stück erkennen wir die Erfüllung einer freundlichen Zusage, welche Herr Prof.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Verhandlungen der Geologischen Bundesanstalt

Jahr/Year: 1870

Band/Volume: 1870

Autor(en)/Author(s): Tietze Emil

Artikel/Article: Auffindung von Neocom und Turon im nordöstlichen Serbien 324